



DEZEMBER
JANUAR

2022
2023

KONTAKTE

EV.-LUTH. AUFERSTEHUNGS-KIRCHENGEMEINDE
WISSINGEN UND JEGGEN
FAMILIENZENTRUM - KINDERTAGESSTÄTTE



Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.
EG 30,1

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Aus dem Kirchenvorstand	4
Aus der Landeskirche	5
Biodiversität	6 - 7
Aus der Gemeinde	8 - 11
Gruppen und Kreise	12 - 13
Advent und Weihnachten	14 - 17
Kindertagesstätte	18 - 21
Familienzentrum	22 - 23
Kinderseiten	24 - 25
Brot für die Welt	26
Dies und Das	27
Jahreslosung und Grußwort Regionalbischof	28 - 29
Ansprechpartner	30
Freud und Leid	31

*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit*



GBD

www.blauer-engel.de/uz195


Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Wisingen
49143 Bissendorf, Englerstr. 1, ☎ 05402/21 27, 📠 05402/64 11 81

Verantwortlich für den Inhalt:

Angelika Breymann,

Redaktion/Layout:

Angelika Breymann, Inge Wechsel

Fotos

Cover: Inge Wechsel, Gemeindearchiv

Druck

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage

1.540 Exemplare, kostenlose Verteilung durch Ehrenamtliche

Erscheinungsweise

vierteljährlich

Es ist Advent. Die Vorbereitungen auf Weihnachten haben begonnen. In Häusern oder Kirchen werden die Krippenfiguren aus ihren Lagerstätten hervorgeholt und aufgestellt – bei den einen schon gleich am 1. Advent, bei anderen erst zu Weihnachten, je nach eigener Gewohnheit. In Kindergärten wird ein Weg durch den Advent gestaltet: Jeden Tag nähern sich Maria und Josef Stück für Stück der Geburtsstätte Jesu. An manchen Orten entwickeln sich ganz eigene Krippentraditionen. So ist es in der evangelische Kirchengemeinde Hilden im Rheinland. Seit 2003 entsteht dort eine große Krippe (www.krippe-erloeserkirche.de). Jedes Jahr kommen neue Figuren dazu. Mit viel Liebe zum Detail und einem ausgeprägten Hintergrundwissen werden sie gestaltet. Vieles gibt es bei dieser Krippe zu entdecken. Und so kommen nicht nur Ochs und Esel vor, sondern auch viele andere Tiere. Unter anderem sind da Schlange und Leopard. Bei der Krippe haben alle ihren Platz. So will ich das deuten. Bei Jesus ist jeder willkommen. Und auch die wilden Tiere, die unser Leben bedrohen, sind dabei eingeschlossen. Die Krippe ist ein Ort des Friedens.



„Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie“, heißt es im Buch des Propheten Jesaja 11,6. Jesaja malt eine Friedensvision. Alle zusammen können gut leben und niemand hat mehr Angst. Keiner muss sich fürchten, denn jede Bedrohung ist aufgehoben. Nirgends mehr herrscht Gefahr. Es gibt keinen Grund mehr zur Sorge, man könnte zu kurz kommen. Gegensätze sind überbrückt – zwischen Menschen untereinander, aber auch zwischen Tier und Mensch. Das Leben ist geprägt von Anteilnahme und Mitgefühl, von gegenseitiger Unterstützung und Hilfe. Es wird gepflegt und gefördert. Wie schön ist das! Einmal wird es so sein, sagt Jesaja.

Derzeit aber ist es nicht so. Das weiß ich sehr wohl. Wir leben mit großen Herausforderungen. Wir wissen zugleich, dass wir sie nur gemeinsam bewältigen können. Dennoch will ich mich von Jesajas Vision ansprechen lassen: Bei Gott haben alle ihren Platz. Für alle kommt Jesus auf die Welt. Durch ihn werden alle Gräben überwunden. Ich wünsche mir sehr die Kraft, aufeinander zuzugehen, im Kleinen und im Großen, jede und jeder so, wie jemand selbst es vermag, in den Familien und Nachbarschaften, in den Orten und Ländern, zwischen Machthabern und Konfliktparteien. Und was wir nicht in der Hand haben, bringen wir vor Gott im Gebet. Ein gutes Miteinander soll bei uns sein. Davon sprechen Jesajas Worte. Die Krippendarstellung in Hilden nimmt es auf. Sie zeigt uns: Allen will Jesus seinen Frieden bringen. Auch dir und mir.

Ich wünsche allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Angelika Brymann

Manches ändert sich im nächsten Jahr in der Region. Für die Jahre 2023 – 2028 gilt ein neuer Stellenrahmenplan. Das wird mit erneuten Kürzungen verbunden sein. Für die Region wird es ein neues Konzept für die Arbeitsaufteilung geben müssen. Dazu kommt, dass Pastorin Bunselmeyer und Pastor Schnare die Region verlassen werden. Astrid Bunselmeyer aus Holte geht zum 01.01.2023 in den Ruhestand, Christoph Schnare aus Achelriede wechselt zum 01.02.2023 in den Kirchenkreis Osnabrück. Wie sich die Situation in beiden Gemeinden entwickeln wird, ist schwer vorhersehbar. In der Landeskirche Hannovers gibt es derzeit viele freie Stellen und wenig Bewerber. Auch, wenn Springerkräfte unterstützend tätig sind, werden Pastor Patzwald und ich neue Aufgaben übernehmen müssen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Holte werden bis zur Konfirmation zunächst von Wissingen mit betreut und bei Konfirmandentag und -wochenende mit dabei sein. Auch sonst wird die Zusammenarbeit in den Gemeinden verstärkt werden. Es kann dabei sein, dass nicht immer alles in jedem Ortsteil stattfinden kann. Und doch gibt es auch die Chance, mehr voneinander zu erfahren sowie Bewährtes und Ideen über die eigene Gemeinde hinaus für die ganze Region nutzbar zu machen.

Angesichts hoher Energiepreise und zur Sicherung der Energieversorgung hat unsere Landeskirche Handlungsempfehlungen an die Kirchengemeinden geschickt. Sie wurden auf Grundlage der Energiesparverordnung der Bundesregierung erarbeitet, die für zwei Jahre vom 01.10.2022 – 30.09.2024 gilt. Zu den Vorschlägen der Landeskirche gehört es, nicht genutzte Räume und vor allem Flure nicht zu heizen, die Grundtemperatur nach Möglichkeit abzusenken, die Beleuchtung auf das notwendige Maß zu reduzieren und die Einschaltzeiten für die Außenbeleuchtung möglichst einzuschränken. Es wird auch angeregt, dass jeder Gemeindegkreis einen Raumverantwortlichen benennt, der oder die nach Veranstaltungsende überprüft, ob Licht und Geräte ausgestellt und Heizkörperthermostate zurückgedreht sind. In diesem Zusammenhang möchten wir herzlich darum bitten, den Gebrauch der indirekten Deckenbeleuchtung in den Gemeinderäumen sparsam einzusetzen und im Flurbereich vor dem Rundraum möglichst überhaupt nicht zu benutzen. Diese Deckenstrahler mit je 240 W sind unser teuerstes Licht. Bisher haben wir noch keinen Ersatz durch LED-Strahler dafür gefunden. Darüber hinaus wurden die Gemeinden aufgefordert zu überlegen, ob unter dem Gesichtspunkt von Energieeinsparungen innerhalb der Region Gottesdienste zusammen gefeiert und evtl. sogar in die Kirche verlegt werden, in der am wenigsten Energie verbraucht wird. In Wissingen werden wir bis Ende des Jahres in unserer Kirche Gottesdienst feiern. Ab Januar wird es eine „Winterkirche“ im Gemeindehaus geben.



Wie kann Kirche Zukunft sein?



Lass dich inspirieren und gestalte mit uns
Kirche von morgen.

www.zukunftsprozess.de



Der Zukunftsprozess der Landeskirche Hannovers nimmt Fahrt auf.

Worum geht es im Zukunftsprozess eigentlich?

Die Umfeldbedingungen und Ressourcen für Kirche ändern sich rapide. Wie kann die Kirche hier künftig ihren Auftrag erfüllen? Dieser zukunftsweisende Prozess braucht eine Beteiligung aus allen Richtungen.

Ein erster Meilenstein ist erreicht: Auf der digitalen Plattform www.zukunftsprozess.de sind alle, die sich für Kirche interessieren, eingeladen, sich zu beteiligen. Die Plattform wurde am 1. November der Öffentlichkeit live vorgestellt und gleichzeitig gestreamt. Auf YouTube/Landeskirche Hannovers ist der 90-Minütige Film abrufbar. Das Zukunftsprozess-Team berichtet auf Instagram unter @zukunftsprozess. Weitere Beteiligungsformate im nicht-digitalen Bereich sind in Vorbereitung.

In der ersten Phase sind Multiplikator:innen gestartet. Diese sind seit August in mehr als 35 Kirchenkreisen unterwegs. Während der Recherchephasen spüren sie Innovationen und Projekte auf, lernen voneinander und prüfen, was auf die Zukunft übertragbar ist. Alles dies wird sichtbar auf dem Beteiligungsportal www.zukunftsprozess.de

Was ist noch wichtig?

Der Zukunftsprozess möchte eine **Bewegung von unten** sein. Beteiligung am Zukunftsprozess ist gewünscht und nötig! Auf der digitalen Beteiligungsplattform geht es um viel mehr als nur um Information. Sie ermöglicht Teilnahme und Teilhabe in Form von Austausch, das Einbringen von eigenen Vorschlägen, die Abstimmung darüber. Großstädte wie beispielsweise München oder Helsinki organisieren auf diese Weise bereits erfolgreich Bürgerbeteiligung.

Am Ende des ersten Abschnittes dieses Zukunftsprozesses im Herbst 2024 steht ein wichtiges Ziel: Mit Hilfe der Landessynode die rechtlichen Voraussetzungen für Zukunftsfähiges zu schaffen.

Auf dem Außengelände tut sich was. Besonders deutlich ist es an der Ostseite unserer Kirche. Dort wurde am 22. Oktober von einigen tatkräftigen Helfern ein Beet freigeräumt und zur Bepflanzung vorbereitet. Sträucher und Stauden werden demnächst diesen Platz begrünen und uns mit ihren Blüten erfreuen. Vor die Kirche werden zwei weitere Sommerflieder gesetzt.

Nun gibt es einen zweiten Aktionstag am Samstag, 10. Dezember um 9:30 Uhr.

Über tatkräftige Unterstützung freuen wir uns.

Als Fachmann steht uns Claus Kanke dabei zur Seite. Außerdem werden demnächst in den Randbereichen Zwiebeln von allerlei Frühjahrsblüheren in die Erde gebracht. Im nächsten Jahr soll auch noch ein Kräuterbeet angelegt werden. Große Laubhaufen, wie sie jetzt an verschiedenen Stellen auf dem Gartengelände zu sehen sind, bieten Unterschlupf für Igel und anderes Getier. Wir hoffen sehr, dass wir damit einen Beitrag leisten zu mehr Biodiversität.

**Herzliche Einladung zum Gartenprojekt:
Setzen von Sträuchern und Stauden**

Samstag, 10. Dezember ab 9:30 Uhr

Bitte bringen Sie möglichst Gartengerät dazu mit.
Auf Ihre Unterstützung freuen wir uns.

Ökumenisches Frauenfrühstück

Was für eine lebhafte Frauenrunde am Dienstagvormittag:

Zum ersten Mal hatten die Verantwortlichen unseres Frauenkreises und der Frauengruppe der katholischen Kirchengemeinde ein gemeinsames Frühstück vorbereitet. 25 Frauen folgten dieser Einladung, jede brachte etwas Leckeres für das Frühstücksbuffet mit. Geplaudert wurde über Gott und die Welt und wer sich bisher nicht kannte, wusste spätestens am Ende des Vormittages, was die jeweilige andere Gruppe so treibt. Alle waren sich einig, dass die gute Idee des Kennenlernens und Gedankenaustausches unbedingt wiederholt werden soll. Auch ein gegenseitiger Besuch in den beiden Frauenkreises ist jederzeit willkommen.

„Möge die Straße uns zusammenführen“: mit diesem Segenslied endete ein wunderbarer Vormittag, bevor es ans gemeinsame Aufräumen und Abwaschen ging.

Im Namen beider Frauenkreise nochmals herzlichen Dank an alle Teilnehmenden verbunden mit der Zusage einer Wiederholung im nächsten Jahr.

Inge Wechsel



Foto.: I.Wechsel

Abendlicher Frauenkreis

Dienstag, 13. Dezember 19.30 Uhr
Adventliches Beisammensein

Montag, 11. Januar 2022 19.30 Uhr
Pickertessen bei Hakemeyer in Oldendorf
Fahrgemeinschaften um 17.30 ab Kirchplatz

Dienstag, 7. Februar 2022 19.30 Uhr
Ökumenischer Länderabend zum Weltgebetstag
mit dem Frauenkreis der katholischen Kirchengemeinde

Informationen bei: G. Ossenbrink, Tel. 21 66, H. Hartung, Tel. 25 87



Weltgebetstag



Taiwan

3. März 2023

Glaube bewegt

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag

09:15 Uhr Gottesdienst

09:15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

(i.d. Regel 1. Sonntag)

In eigener Sache: Die Kontakte werden trotz erheblich gestiegener Herstellungskosten auch weiterhin in gewohnter Weise erscheinen, allerdings voraussichtlich in einem leicht geänderten Rhythmus. Diese Ausgabe gilt bis einschließlich Januar 2023, danach geht es im 3-Monats-Turnus weiter.

Wenn Sie in Zukunft auf die gedruckte Ausgabe verzichten möchten, lassen Sie es uns gerne wissen, telefonisch oder per mail im Pfarrbüro oder im Pfarramt. Die online-Version erscheint leicht gekürzt zeitgleich mit der gedruckten Ausgabe unter www.wissingen.wir-e.de

Da wir unseren Gemeindebrief ausschließlich anzeigenfrei gestalten, freuen wir uns auch sehr über eine Spende zur weiteren Finanzierung.

Gleichzeitig bedanken wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz ausdrücklich bei annähernd 30 Männern und Frauen, die die Kontakte ehrenamtlich zu Ihnen nach Hause bringen. Auch hier sind wir für weitere Unterstützung sehr dankbar.

Die Kreativgruppe „Spitze Nadeln“ lädt alle Interessierten zu einem Blick über die Schulter

ein am Samstag, den 4. Februar 2023 von 14 - 17 Uhr

Wenn Sie immer schon mal wissen wollten, was wir mit Näh-, Stick-, Strick- oder Häkelnadeln so alles fabrizieren, schauen Sie gerne vorbei. Auch Ideen zum Upcycling oder Problemlösungen mit Textilien tauschen wir gerne aus.

Es gibt wie immer Kaffee und Kuchen und garantiert viel Spaß.

Und übrigens: falls Sie in Ihrem Haushalt übrig gebliebene Stoffreste oder Wollreste, aber auch Nähzubehör haben, bringen Sie es gerne am 1. Samstag im Monat von 14-16:30 Uhr vorbei. Wir können (fast) alles gebrauchen oder machen was Schönes oder Nützliches daraus.

Ansprechpartner: Rosmarie Osthaar und Inge Wechsel (Tel. 05402 - 3001)

Gruppen und Kreise treffen sich wieder unter den derzeit geltenden Corona-Regeln.

- Kleiner Chor** Montag 2 x im Monat 19:30 Uhr
Frauenkreis: 2. Dienstag im Monat (siehe Seite 10)
Miniclub (Eltern-Kind-Gruppe)
 Dienstag, 15:00 - 17:00 Uhr in der KiTa

Begegnungscafé für ukrainische Familien

in Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten der Kommune Bissendorf, Meike Köpke, und Angelika Breymann

1. Dienstag im Monat: Wichtige Informationen
3. Dienstag im Monat: Spiel und Spaß und Kreatives
jeweils 17:00 – 18:30 Uhr

- Singkreis** Mittwoch 20:00 Uhr
Jugend-Träff Freitag 18:30 - 21:00 Uhr
Posaunenchor Freitag 19:30 Uhr
Kreativgruppe Spitze Nadeln 1. Samstag im Monat 14:00 -17:00 Uhr

Regelmäßige Termine Familienzentrum siehe Seite 23

Yoga-Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene

in Kooperation mit der kath. Erwachsenenbildung

Termin dienstags 09:00 - 10:30 Uhr

Treffen wöchentlich

Beginn Der Kurs hat am 1. November begonnen
und wird fortgesetzt - Einstieg jederzeit möglich

Referentin Dorothea Singbeil, Yoga Lehrerin

Anmeldung Kath. Erwachsenenbildung Gesch.-Stelle Osnabrück
Große Rosenstraße 18, 49074 Osnabrück

<https://www.keb-os.de>

Kurs Nr. ZKGE2021

Weitere Infos und Flyer im Pfarrbüro dienstags und donnerstags
von 15:00-16:30 Uhr

Begegnungscafé für Geflüchtete im Familienzentrum Wissingen

Am 24. Februar 2022 begann der brutale Angriffskrieg gegen die Ukraine. In der Folge kam es zu einer großen Fluchtbewegung, hauptsächlich von Frauen und Kindern, die nach wie vor anhält.

Auch die Gemeinde Bissendorf hat wieder Geflüchtete aufgenommen und es gab, wie schon 2015, eine Welle der Hilfsbereitschaft vonseiten der Bürger und Bürgerinnen. Privater Wohnraum wurde zur Verfügung gestellt und viel Unterstützung geleistet, um das Zurechtfinden in einem neuen, fremden Land zu erleichtern.

Es gab (und gibt) eine Menge zu tun für die Sozialarbeiterin Meike Köpke, die in Bissendorf für die Koordinierung von Migration und Integration zuständig ist. Da war es sehr hilfreich, dass die Ev. Kirchengemeinde in Wissingen durch Vermittlung von Frau Breymann Räumlichkeiten des Gemeindezentrums zur Verfügung stellte. Am Dienstag, dem 12. April fand dort zum ersten Mal das „Begegnungscafé“ statt. Es war sehr, sehr voll! Vielleicht 30 Erwachsene und jede Menge Kinder hatten jetzt eine Möglichkeit, sich zu treffen, Kontakte zu knüpfen und wichtige Informationen zu bekommen. Auch Vermieter und ehrenamtliche Betreuer konnten ihre Fragen stellen. Ehrenamtliche Dolmetscher standen zur Verfügung und vermittelten geduldig und engagiert. Ein kleines Team kümmerte sich um die Bewirtung. Für die Kinder gibt es Spielsachen, so dass für alle gesorgt war.

Dieses Begegnungscafé fand nun wöchentlich statt. Viele, viele Fragen wurden gestellt und Probleme konnten gelöst werden. Am Ende des Sommers wurde die Resonanz etwas geringer, offensichtlich waren etliche der ukrainischen Geflüchteten wohl schon mehr oder weniger in der Lage, selbst weitgehend zurechtzukommen. Daraufhin wurden die Treffen nicht mehr wöchentlich angeboten, sondern immer am 01. und 03. Dienstag im Monat. Am 01. Dienstag gibt es wichtige Informationen durch Frau Köpke, die oftmals auch Experten für bestimmte Themen dazu holt. Über eine Whats-App-Gruppe werden die Themen bekannt gegeben. Am 03. Dienstag im Monat findet ein geselliges Treffen unter Federführung von Frau Breymann statt. Es können Gesellschaftsspiele gespielt werden, Gespräche geführt, etc. Im Oktober wurde Herbstdeko mit Kastanien, Eicheln und anderen Naturmaterialien gebastelt.

Tatsächlich können inzwischen Geflüchtete, die im März zu uns gekommen sind, schon übersetzen. Dieses Projekt ist also sehr erfolgreich. Trotzdem wäre es schön, wenn es nicht mehr benötigt würde. Aber danach sieht es nicht aus. Denn es werden künftig noch viele neue Geflüchtete erwartet. Ich bin mir sicher, dass sie in Bissendorf mit der gleichen Herzlichkeit und Wärme empfangen und begleitet werden!

Das Begegnungscafé findet am 01. und 03. Dienstag im Monat statt in der Zeit von 17.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr.

ADVENT UND WEIHNACHTEN

1. Advent, 9:15 Uhr
Festgottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor

2. Advent, 9:15 Uhr
Familiengottesdienst mit Taufe

3. Advent 09:15 Uhr Gottesdienst

4. Advent 09:15 Uhr Gottesdienst

Heiligabend:

15.30 Uhr Christvesper für Familien mit Kindern

17.30 Uhr Christvesper mit Posaunenchor

22.30 Uhr Christmette

1. Weihnachtstag 9:15 Uhr Festgottesdienst
mit Posaunenchor

2. Weihnachtstag 9:15 Uhr Festgottesdienst
mit Lesungen und Liedern

Silvester: 16.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss
mit Posaunenchor (P. Patzwald)

Neujahr, 1. Januar: kein Gottesdienst

Sonntag, 8. Januar: 09:15 Uhr Gottesdienst
zum Epiphaniastag

In allen Gottesdiensten gelten die aktuellen Corona-Richtlinien.
Zum eigenen Schutz und aus Rücksicht gegenüber den Mitmenschen ist bei den Christvespern am Heiligabend Maskenpflicht.
Veränderungen je nach aktueller Lage sind möglich.



Adventskon- zert

mit dem

Kleinen Chor

Sonntag, 18. Dezember
um 17.00 Uhr

Ev. Auferstehungskirche
Wissingen, Englerstr. 1

Zum eigenen Schutz und aus Rücksicht
gegenüber den Mitmenschen gilt Maskenpflicht.

Es begab sich aber zu der Zeit,

das ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn

euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr

in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das

Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Eine Rolle im Krippenspiel

Ein Krippenspiel soll aufgeführt werden, und ich darf mir eine Rolle aussuchen. Sie übrigens auch.

Die des Christkinds, also des Gottessohnes, ist schon vergeben, und zwar an die Babypuppe von Annalena.

Die Rolle des Wirtes ist schwer vermittelbar – wer will schon der Buhmann sein?

Ochse und Esel werden außen vorgelassen, weil die in der Bibel, also in der Urgeschichte von Weihnachten gar nicht vorkommen. Aber um diese Rollen reißt sich ohnehin keiner.

Dann doch lieber einer aus der himmlischen Heerschar, die den erschreckten Hirten auf dem Feld die Angst nimmt und nur Gutes zu verkünden hat?

Oder ein Hirte? Der kommt bescheiden rber, hat aber nichts zu sagen.

Eins von den Schafen? Das wird mächtig warm unter der Wolle.

Bleiben eigentlich nur noch Maria und Josef. Für Maria fehlt mir (inzwischen) das jugendliche Alter und für Josef der Bart.

Wenn ich es mir recht überlege, möchte ich in gar keine Rolle schlüpfen. Sondern einfach nur die sein, die ich bin.

Und angesichts dessen, was dort passiert, einfach nur staunend. Beschenkt. Und unendlich dankbar. Mit einem Lied auf den Lippen die unglaubliche Botschaft von Weihnachten weitertragend.

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de



Das Freunde-Projekt im Kindergarten

Inzwischen sind wir beim richtigen Streiten angekommen.

Der Streitteppich

Mit den „drei Freunden“ haben wir im Morgenkreis den Streitteppich der Gruppe bekannt gemacht. Die drei Freunde haben sich gestritten und die Kinder riefen von sich aus immer dazwischen:

„Streitet euch doch nicht. Ihr könnt doch eine Lösung suchen!“

So war der Weg, den Streitteppich zu benutzen, geebnet.

Die Kinder konnten sich im Morgenkreis gut auf die Thematik einlassen.

Die älteren Kinder konnten ihre Gefühle ausdrücken. Sie suchten unterschiedliche Lösungsansätze, weil die drei Freunde nicht sofort kompromissbereit waren, auf eine Lösung einzugehen.

Im Alltag haben wir den Streitteppich bei unterschiedlichen Streitfällen geholt.

Als wir ihn einmal draußen auf die Wiese legten, sagte ein Kind: „Das ist ja wie eine Picknickdecke.“ Dadurch wurde die eingefahrene Situation gleich lockerer.

Im Laufe der Zeit hat sich gezeigt, dass kleine, alltägliche Streitereien zwischen den Kindern leichter, schneller und einfacher vor Ort ohne Streitteppich gelöst werden können. Im Gespräch werden die vier einzelnen Punkte zur Konfliktlösung verkürzt aufgegriffen und die Kinder suchen gemeinsam nach einem Weg.

Gerade bei kleineren Streitigkeiten ist die Lösung vor Ort personell leichter zu handhaben, da nicht eine Erzieherin aus der Gruppe gezogen wird und die andere ggf. mit den anderen Kindern der Gruppe allein die Betreuung und Aufsicht übernehmen muss.

Bei ‚schwerwiegenden‘ Streitfällen und Auseinandersetzungen hat sich der Streitteppich bewährt. Es wurde den Kindern hierbei deutlich: Es ist etwas geschehen, was wirklich nicht gut war, und wir müssen jetzt gemeinsam sehen, wie dieses Problem gelöst werden kann.

Der Streitteppich ermöglicht es den Kindern in diesem Fall konzentrierter mit dem Streit umzugehen und eine Lösung zu suchen.

Und hier folgen die Punkte 1 – 4 für einen guten Ablauf im Streitgespräch:

Beschreibung der Konfliktsituation:

- Eigene Gefühle, Wünsche, Ideen benennen
- Alle nennen Vorschläge zur Lösung
- Vereinbarung, Handschlag, Blickkontakt
- Abschlussfrage: „Ist es jetzt so in Ordnung?“

Das WIR-Gefühl

Die Bücher ‚Das kleine WIR‘ und ‚Das kleine WIR im Kindergarten‘ wurden im Morgenkreis vorgelesen und besprochen.

Es wurde überlegt, wer das kleine WIR ist. Die Kinder hatten dazu gute Gedanken. Das kleine WIR – sind wir alle – nur wenn wir alle in der Gruppe zufrieden sind, ist das WIR bei uns. Bei Streit, Ärger oder Ausgrenzung wird es kleiner.

Um es auch visuell vor Augen zu haben, wurde ein übergroßes WIR auf ein Blatt gezeichnet und von den Kindern angemalt.

Jedes Kind malte auf einem kleinen Zettel ein Selbstbildnis und schrieb seinen Namen dazu. So ergeben alle Kinder der Gruppe das WIR.

Im Morgenkreis wurden Regeln erarbeitet, wann es dem WIR gut geht, dass es wächst, und wann nicht. Auch diese Regeln wurden in der Gruppe visualisiert.

Mit Unterstützung nähten die Kinder der Sonnengruppe an der Nähmaschine ein WIR als Kuscheltier, so dass es fassbar für sie ist. In der Sternen- und Mondgruppe gab es natürlich auch ein WIR als Kuscheltier.

Das kleine WIR wurde gebastelt, angemalt oder ausgeschnitten, in jeder Gruppe etwas anders. Aber es war da und ist immer noch da!

Im Alltag stellten wir in unterschiedlichen Situationen den Kindern immer wieder die Frage: Was meint ihr, wie das WIR sich jetzt fühlt?

Es gab viele gute Gespräche darüber, wie wichtig für eine Gruppe das WIR-Gefühl ist, damit sich alle Kinder dieser Gruppe auch wohlfühlen. Aus eigener Initiative malte ein Kind ein Fenster, durch das ein WIR schaut. Es erläuterte dazu, dass das WIR immer wieder guckt, ob es allen Kindern in der Gruppe gut geht.

Manche Kinder kamen zu uns und sagten, dass das und das passiert sei. Dazu kam immer wieder der Zusatz: Da ist das WIR bestimmt traurig. Oder auch: Darüber freut sich das WIR jetzt bestimmt.

Die Kinder haben sich mit folgenden Themen in dieser Zeit auseinandergesetzt:

- WIR – Gefühl lernen und erleben
- Miteinander - nicht gegeneinander
- Wertschätzung des anderen
- Streiten und Vertragen
- Sich in andere emotional hineinversetzen

Einigen Kindern ist bewusst geworden, dass es auch an ihrem eigenen Verhalten liegt, ob Kinder sich in der Gruppe wohlfühlen, und was sie dazu tun können, dass es so ist.

Zur Vertiefung und Festigung muss diese Thematik immer mal wieder im Morgenkreis und im Alltag angesprochen werden.

Erntedankgottesdienst

Das diesjährige Erntedankfest begann schon viel früher. Die Ernte an den Obstbäumen war so groß, dass einige Kinder von zuhause Zwetschgen und frühe Äpfel mit in die KiTa brachten. Ein verführerischer Geruch strömte daraufhin durch die KiTa. Gemeinsam mit den Kindern wurden die Früchte gewaschen, kleingeschnitten und dann zu Marmelade verarbeitet.

Und dann endlich, Mitte September begann die Ernte an dem KiTa-Apfelbaum. Es waren so viele Äpfel, dass alle Gruppen für sich Apfelmus kochten. Auch zu Apfelsaft und noch mehr Marmelade wurden sie verarbeitet. Mit Knäckebrötchen schmeckte den Kindern ihre selbst zubereitete Marmelade köstlich. Für so eine reiche Ernte sagten wir Gott in einer Andacht in der Kirche „Danke“. Dafür brachten einige Kinder Gaben von zuhause mit. Für alle anderen Kinder und Erzieher gab es natürlich auch einen Apfel, der in der Kirche zu den zahlreichen Gaben gelegt wurde. Neben vielen verschiedenen Liedern, die gesungen wurden, um Gott für die Ernte zu danken, gab es auch die Geschichte von der Feldmaus „Frederick“ zu hören. Auch die Kirchenmaus war als Handpuppe mit dabei. Während alle anderen Feldmäuse Stroh, Körner und Nüsse sammelten, kümmerte Frederick sich um die Dinge, an die man vielleicht nicht direkt denkt. So sammelte er Sonnenstrahlen, Farben und Wörter und machte damit alle Feldmäuse in den grauen Wintertagen sehr glücklich.

Im Anschluss wurde noch ein gemeinsames Gebet gesprochen, indem wir Gott für seine Ernte und viele andere Dinge dankten.

Zum Abschluss der Erntedankzeit gab es in jeder Gruppe ein gemeinsam zubereitetes Frühstücksbüfett, an dem die Kinder sich sehr erfreuten.

Malin Suttmöller



Auch im Krippenbereich hat das Erntedankfest einen festen Platz im Herbst.

Hier wurden Herbstfrüchte und Blätter gesammelt, um damit zu spielen, zu basteln oder zu turnen. So konnten die Kinder die Natur mit allen Sinnen erleben und begreifen.

Dazu gehörte natürlich auch das Probieren von verschiedenen Obstarten und den daraus zubereiteten Speisen. Nach

dem Erntedankfest haben einige Kinder auch die Erntegaben in der Kirche unter die Lupe genommen: was dort alles zu finden war, wie es in der Kirche roch und wie bunt es war. Lieder, Fingerspiele und Geschichten rundeten die schöne Zeit ab.

Und weil ein Erntedankfest auch ein Fest der Sinne ist, gab es zum Abschluss mit Unterstützung der Krippeneltern auch hier ein leckeres Büfett.

„Startklar in die Zukunft“ – Aktionstag in der ev.-luth. KiTa Wissingen

Mit dem Förderprogramm „Startklar in die Zukunft“ des Landes Niedersachsen möchten die Sportvereine in Zusammenarbeit mit den KiTas die verlorenen Bewegungszeiten während der Corona Pandemie wieder aufholen.

Aus diesem Anlass hat sich die Kindertagesstätte Wissingen mit dem Sportverein Wissingen zusammengetan.

Am Mittwoch, 28.09.2022 haben wir dann mit den Kindern der KiTa (altersgerecht in 3 Gruppen – U3 Krippe – 3 + 4 J. – 5 + 6 J.) von 15 – 18 Uhr gemeinsam Sport im Bewegungsraum gemacht und sind mit der „Weltraummaus ins Weltall“ geflogen (nach Ideen vom STB Schwäbischer Turnerbund e. V. „Turni auf Weltraumreise“). Zur Einstimmung gab es die Musik „Weltraummaus ins Weltall“ von Volker Rosin.

Unter der Leitung von Simone Hartung vom SV Wissingen, ihrer Mitastronautin Britta Lohr und den Erzieherinnen der Einrichtung sind die Kinder zusammen mit der Weltraum-Maus ins Weltall geflogen. Auf dieser Reise gab es neun Planeten (Ballaballa, Balanciero, Luftikus..) mit Besonderheiten zu entdecken, bevor alle wieder auf der Erde ankamen.

Balancieren, Hüpfen, Ballspiele, Klettern und Luftballons aufpusten gehörten zu den Aufgaben, die je nach Altersstufe auf den Planeten auf die Kinder warteten. Für die Kinder war es ein Abenteuer, auf dem sie immer wieder etwas Neues entdecken konnten.

Bei den Krippenkindern waren die Eltern während der gesamten Zeit dabei, um die Kinder zu unterstützen. Die älteren Kinder haben die Reise in das Weltall alleine angetreten, aber beim letzten Planeten – Luftikus – ihre Eltern dazugeholt.

Zum Abschluss hat jedes Kind ein Astronautendiplom erhalten.

Außerdem gab es für Familien, deren Kinder noch nicht im Sportverein Wissingen angemeldet sind, einen Gutschein von 40 €, der im Verein eingelöst werden kann.

Alle Kinder, aber auch die Erwachsenen, hatten großen Spaß und haben einen tollen Nachmittag verbracht.

Unser herzliches Dankeschön geht an Simone Hartung, die mit ihrer Vorbereitung den Kindern einen schönen und bewegten Nachmittag bereitet hat.

geschrieben V. Welterlich & C. Fiß & S. Hartung

Regelmäßige Termine Familienzentrum

- **Café Kinderwagen**

Christina Kunde lädt junge Mütter mit Kindern bis zu 1,5 Jahren zum Austausch untereinander ein.

Erster und dritter Mittwoch im Monat, 10:30 Uhr

im Gemeindezentrum, Englerstraße 1

Weitere Informationen bei Christina Kunde, Tel. 0172 4141969

- **Miniclub**

Treffen von Eltern und Kindern (bis 6 Jahre und Geschwisterkinder) mit

Simone Hartung

Dienstags, 15:00 – 17:00 Uhr

in der Mondgruppe der KiTa, Englerstraße 3

Gelegenheit zum Austausch; die Kinder lernen dabei die Räume der KiTa und neue Spielpartner/innen kennen.

- **Familiencafé**

mit Nina Gössmann

Donnerstags 15:00 bis 17:00 Uhr in der Mondgruppe der KiTa, Englerstr. 3
Bei Kaffee und Keksen können Sie sich mit anderen Eltern austauschen und zu verschiedenen Themen miteinander ins Gespräch kommen. Die Kinder können spielen, basteln und Bücher anschauen. Jede Altersgruppe ist uns willkommen. Inzwischen kommen wieder viele Familien ins Café, um miteinander ins Gespräch zu kommen, zu spielen und zu basteln. Zwischendurch brachte jemand für alle Kuchen, Muffins oder Obst mit. Es war eine bunte Mischung, die alle erfreute. Nina Gössmann hat immer eine Kleinigkeit bereit für die Kinder und natürlich immer ein offenes Ohr für die Eltern.

Wenn Sie Interesse haben, kommen Sie gerne ins Café und erleben diese fröhliche und gemütliche Atmosphäre.

- **Kochen im Familienzentrum:**

Im Oktober fand der erste Eltern/Großeltern – Kind – Nachmittag zum Thema „herbstliche Gerichte“ statt. Vier Familien haben sich getroffen und ein kleines Menü zubereitet: Möhren-Paprika-Suppe mit Hackrösteln, schnelles Vollkornbrot, Schupfnudeln mit Wirsing und Kassler und zum Nachtisch einen Apfelcrumble. Es war ein Schnipseln, kneten und probieren, bis alles gekocht auf dem Tisch stand. Nach dem gemeinsamen Abendessen wurde

schnell noch aufgeräumt und alle gingen gesättigt, gut gelaunt und mit neuen Lieblingsgerichten nach Hause. Es war ein schöner Nachmittag, der allen Anwesenden viel Freude bereitet hat.

Am 8. Februar 23 ist wieder ein Kochnachmittag von 16:00 – circa 19:30 Uhr geplant. Um in einem guten Rahmen mit Zeit und Platz kochen zu können, sind pro Nachmittag max. 6 Familien dabei.

Bei mehr Anmeldungen versuchen wir immer noch einen Zusatztermin zu finden. Anmeldungen bitte immer direkt in der KiTa – Tel.: 05402-1336 oder per Email: beate.viehmeyer@ev-kitas-mellegmh.de.

Besondere Termine im Familienzentrum Wissingen

- **Kochen für Eltern mit Kindern** (s. oben)
Mittwoch, 08.02.23 von 15:00 – 20:00 Uhr
- **Gesprächsabend für Eltern mit Anka Reifert**
Dienstag, den 21.02.23 von 20:00 – 21:30
Ev. KiTa Wissingen, Englerstr. 3 in Wissingen

Anmeldungen in der KiTa unter: Tel. 05402 – 1336

Zoom-Themenabende in Zusammenarbeit mit der kath. FaBi:

- **In guten Händen - Wie WIR ein starkes Beziehungsnetz für unsere Kinder knüpfen**
mit Nora Imlau
Montag, 23. Januar 2023, 19:30 Uhr
Ev. KiTa Wissingen, Englerstr. 3 in Wissingen

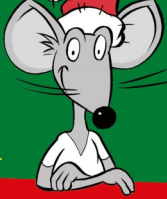
Weitere Informationen und Anmeldung über:

<https://www.kath-fabi-os.de/kurssuche/kursnummer -ONLINE/B13009>

- **Das kann schon mal passieren...!**
Lasst uns über Konsequenz sprechen
mit Nina Grimm
Mittwoch, den 15. Februar 2023, 19:30 – 21.00 Uhr
Ev. KiTa Wissingen, Englerstr. 3 in Wissingen

Weitere Informationen und Anmeldung über:

<https://www.kath-fabi-os.de/kurssuche/kursnummer-ONLINE/B13004>



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker.

Verschließe die Gläser.

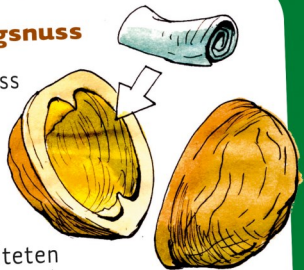
Geschenk-Tipp



Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Advents-Basteln für Kinder

Samstag, 10. Dezember 2022
15.00 – 18.00 Uhr

Ev. Familien- und Gemeindezentrum Wissingen, Englerstraße 1.

3,50 Euro für das Material

(wenn es möglich ist – spricht uns sonst gern darauf an)

Anmeldungen unter Angabe von
Name, Adresse, Alter und Telefonnummer
unter Tel: 05402 – 28 47
oder per Mail an angelika.breymann@evlka.de



Strassenschild, Flamingo, Giraffe, Kirche, Fernglas

Bewahrt unsere Erde

*Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.
(1. Mose 1,31)*



Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten,

im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen - und ganz besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten dafür können. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv. Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB





In diesem Jahr haben wir für unsere Kirchengemeinde einen Kalender erstellt. Unsere Mitarbeitenden haben wir damit bedacht. Wir haben noch einige weitere Exemplare. Man kann sie im Gemeindebüro z.B. als persönliches Weihnachtsgeschenk für 5 Euro pro Stück erwerben.

Kleidersammlung für Bethel

Für Bethel können gut erhaltene, saubere und trockene Kleidung und Wäsche, paarweise gebündelte Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten - jeweils gut verpackt - **in der Auferstehungskirche in Wissingen** (Zugang vom Parkplatz)

am **Sonntag, 05.02.2023** nach dem Gottesdienst
sowie am **Dienstag 07.09.2023** und **Mittwoch 08.09.2023**
zwischen **9.00 Uhr und 18.00 Uhr** abgegeben werden.

Am Donnerstag, den 09. Februar 2023 werden Ihre Kleiderspenden von hier aus weitergegeben. Kleidersäcke sind im Gemeindehaus und in der Kirche erhältlich.

Bereits mit dem Kirchentag zum 500sten Reformationsjubiläum im Jahr 2017 kam mir dieser Vers erstmals so richtig ins Bewusstsein. Denn da war die Jahreslosung für 2023 schon einmal das Motto: „Du siehst mich.“ Dieser kurze Satz bringt die Wiederentdeckung auf den Punkt, die Martin Luther gemacht hatte: Jeder Mensch steht in unmittelbarer Beziehung zu Gott. Sozusagen von Angesicht zu Angesicht. Da braucht es keine Vermittlung, schon gar nicht die eines Priesters oder der Kirche. Sondern Gott sieht den einzelnen Menschen und will von ihm seinerseits gesehen werden.

Der Gott, der uns sieht, wirft keine wertenden und kalten Blicke auf uns. Sondern sein Blick ist liebevoll und verleiht uns Würde – im Wortsinn: Ansehen.

In der Bibel ist dieser Satz das Bekenntnis einer Frau Namens Hagar. Sie war die Magd Saras, der Frau des Abraham. Und weil Sara kein Kind bekommen konnte, hatte Hagar gewissermaßen die Leihmutterschaft übernommen und war von Abraham schwanger geworden. Dass eine Magd ihrer Herrin diesen Dienst erwies, war damals gar nicht so unüblich. Aber nun trug es sich zu, dass Sara auf Hagar eifersüchtig wurde und sie regelrecht wegekeltete. In ihrer Verzweiflung floh Hagar in die Wüste. (Vielleicht kommt daher die Redewendung, „Jemanden in die Wüste schicken“, wenn jemand fallengelassen und verstoßen wird.) Und dort hat sie eine direkte Begegnung mit Gott, der sie tröstet und aufrichtet und ihr den Mut zum nächsten Schritt gibt. Diesen Gott nennt sie: „Der du mich ansiehst.“



Miriam Buthmann hat aus dieser Geschichte ein Lied gemacht, das mit den Worten der Jahreslosung beginnt. Es steht am Anfang der freiTÖNE, dem Choralheft mit neuen Liedern, und ist inzwischen in vielen Gemeinden sehr beliebt. In einer Strophe heißt es: „Die Sorge bleibt, doch bedroht mich nicht.“ Diese Zeile nimmt die Probleme unserer Zeit ernst. Sorgen bekümmern jede und jeden, die oder der mit offenen Augen durch die Weltgeschichte läuft. Der Glaube der biblischen Hagar an einen Gott, der sie mit ihrem Lebensglück, aber eben auch mit ihren Sorgen aufmerksam, teilnahmsvoll und wertschätzend anschaut, ist für mich eine Kraftquelle und schenkt mir Lebensmut. Mit dieser Losung vor Augen können wir – ohne das Schwere auszublenden – dem neuen Jahr hoffnungsvoll und aufgerichtet entgegengehen.

Ihr Friedrich Selter,

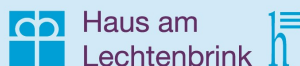


Regionalbischof
im Sprengel
Osnabrück

Diakonie Osnabrück Stadt und Land



**Pflegen, helfen,
beraten und begleiten**



Alten- und Pflegeheim

Telefon 05402 9845-0
hal@diakonie-os.de



Ambulanter Pflegedienst

Telefon 05402 401-74
soz-bb@diakonie-os.de

www.diakonie-belm-bissendorf.de

Pfarramt Wissingen

Pastorin Angelika Breymann

☎ 05402/28 47

☎ 05402/64 11 81

✉ angelika.breymann@evlka.de

<https://www.wissingen.wir-e.de>

Pfarrbüro

Bianca Hoppe

Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr

Donnerstag 15:00 - 17.00 Uhr

☎ 05402/21 27

☎ 05402/64 11 81

✉ kq.wissingen@evlka.de

Ev. Kindertagesstätte Wissingen

Leitung: Beate Viehmeyer

☎ 05402/13 36

☎ 05402/60 87 59

✉ [Kita-wissingen@ev-kitas-](mailto:Kita-wissingen@ev-kitas-mellegmh.de)

mellegmh.de

<https://www.ki-wis.de>

Diakonie Sozialstation Belm-Bissendorf

Stadtweg 6a, 49143 Jeggen

Leitung: Izabela Schröer

Telefon 05402 40174

✉ soz-bb@diakonie-os.de

<https://www.diakonie-os.de>

Seniorenheim Haus am Lechtenbrink

Stadtweg 6a, 49143 Jeggen

☎ 05402/984 50

✉ hal@diakonie-os.de

<https://www.diakonie-os.de>

Friedhof Schledehausen

Hartmut Rüsse

☎ 05402/76 13

✉ friedhof.schledehausen@evlka.de

Superintendentur des Kirchenkreises Melle-Georgsmarienhütte

Superintendent H. Meyer-ten Thoren
Krameramtsstraße 10, 49324 Melle

☎ 05422/1601

☎ 05422/498 99

Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gGmbH

Beratungsstelle Melle

Riemsloher Straße 5, 49324 Melle

Familienberatung, soziale Beratung,
Schuldnerberatung, Hausnotruf

☎ 05422/94 00 51

<https://www.dw-osl.de>

Kirchenkreis-Sozialarbeit

Stefanie Tigler

☎ 05401/880 89 46

oder 05422/94 00 64

✉ stefanie.tigler@dw-osl.de

Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke Georgsmarienhütte

☎ 05401/349 33

☎ 05401/348 49

Förderverein ev. Kinder- und Jugendarbeit in Wissingen und Jeggen e.V.

Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf

IBAN: DE54 2656 5928 2501 665200

BIC: GENODEF1HGM

Evangelische Diakonie- und Gemeindestiftung für Wissingen und Jeggen

Stichwort: Stiftung Wissingen

Konto Kirchenamt Osnabrück Stadt und Land

Sparkasse Osnabrück

IBAN DE77 2655 0105 1633 1084 59

BIC: NOLADE22XXX

Kirchengemeinde: gleiche Kontonummer, **Verwendungszweck** angeben



Getraut wurden:



Beerdigungen

Beerdigt wurden:



Wir gratulieren

allen Gemeindegliedern, die einen Geburtstag oder ein besonderes Ehejubiläum feiern konnten, und grüßen Sie mit einem Segenswunsch:



GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR einen **BLICK**
für Sternschnuppen, für den
kurzen, wunderbaren Moment.
Gott lasse ihn für dich
zur Ewigkeit werden!

GENESIS 1,31

Gott sah alles an,
was **er** gemacht hatte: Und **siehe**,
es war **sehr gut.** «

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
bei den Menschen
seines Wohlgefallens.

Lukas 2, 14

